

2013 Juni, Vildmarksvägen

01.Tag Mittwoch, der 12.05.2013. Mit Kilometerstand 12106 starten wir in eine weitere Nordlandreise.

Zuvor musste noch der Temperaturfühler für den Partikelfilter gewechselt werden, die Motorwarnleuchte signalisierte schon am Dienstag: „bitte Motor überprüfen lassen“. Doch erst das Zurücksetzen der On Bord Unit ließ das gelbe Warnlicht verschwinden.

Etwas verunsichert starten wir nach dem letzten Einkauf für Brot bei Rugge um 9:30 Uhr. Das Wetter ist gutes Reisewetter, bedeckt bei 22 Grad und trocken.

Ohne Zwischenfälle, wir haben den Landstraßenweg über Osnabrück, Bomte, Dümmer gewählt und wir erreichen **Bremen, SP Kuhhirtenweg** kurz vor 13 Uhr. **(N53.06518 E008.81949)**



Es ist etwas schwül geworden, doch die dunklen Wolken können sich nicht entschließen den Regen fallen zu lassen und wir machen einen kurzen Spaziergang zur Weserfähre. Trinken einen Gin Tonic und genießen das Strandbadleben. Die Stelle mit der schönen Aussicht über die Weser gefällt uns so gut, dass wir beschließen auch dort zu Abend zu essen. Was wir dann auch tun, eine mächtige Portion deftiger Bratkartoffeln mit Schnitzel.



Nachts fällt dann der fällige Regen als Nieselregen, aber wir stehen unter hohen alten Eichen, die den Nieselregen in kleine Wasserbomben verwandeln.

2013 Juni, Vildmarksvägen

02.Tag Donnerstag, der 13.05.2013. Wie üblich sind wir wieder um 9:30 Uhr auf der Piste. Wir lassen Bremen hinter uns und fahren



Autobahn, störungsfrei an Hamburg vorbei, nach Großenbrode, SP Südstrand. (N54.36118 E011.08459) Es fallen ein paar Tropfen bei 20 Grad, als wir 13 Uhr auf dem Stellplatz den Motor ausstellen. Es ist unbeständig, der steife Wind vertreibt aber die dunklen Wolken.

Der Code für die Sanitäreanlage lautet immer noch 1504. Wir essen im benachbarten Fischimbiss „Krosse Krabbe“ und spazieren zum nahe gelegenen Südstrand. Nachts hören wir den Regen und werden vom Sturm geschüttelt.



03.Tag Freitag, der 14.05.2013. Als letztes Fahrzeug werden wir 9:50 in Puttgarden auf die Fähre gelassen. Die Fehmarnsundbrücke, die wir zuvor passierten, war für Gespanne und Leicht-LKW gesperrt. Wir rasten zum Mittag auf Farö und klopfen gegen 15 Uhr bei Uta und



Henning in Haus Beldringe an.

Ein schöner trockener Tag, später gutes Abendlicht für ein paar Schnappschüsse, gute Gespräche und wohlschmeckender Aal aus der Pfanne mit Petersiliensauce und frischen



Kartoffeln. Ein Gedicht.

04.Tag Samstag, der 15.05.2013. Wir schließen um 9 Uhr die Tür von Haus Beldringe. Uta und Henning sind nach einem frühen Frühstück schon Richtung Kopenhagen zu einem Familientreffen unterwegs und haben das Haus uns überlassen.

2013 Juni, Vildmarksvägen



Angenehme 23 Grad, windstill, leichte Schleierwolken, ideales Reisewetter. Schon um 10:40 Uhr sind wir in Helsingör auf der Fähre. Wir erreichen **Värnamo/Yachtclub (N57.16129 E014.05533)** nach störungsfreier Fahrt gegen 14 Uhr.

05.Tag Sonntag, der 16.05.2013. Unsere Nachtruhe wurde bewacht. Das kam so: Samstag gegen 20:30 klopft es an der Tür, im Regen steht ein breitschultriger Mensch in einem roten Kapuzenshirt. „Camping ist hier verboten.“ Ich: wir campen nicht wir rasten nur.“

Eine Stunde später das rote Kapuzenshirt: „Ich bin Wachmann und passe hier auf, Du musst weiterfahren, Camping verboten.“ Eine Weile verhandle ich mit dem Kapuzenshirt mit dem Ergebnis, dass er uns erlaubt stehen zu bleiben, er würde aber alle Stunde kommen und nach dem Rechten sehen.

Im Fieselregen frühstücken wir und machen uns gegen 9 Uhr auf nach **Askersund (N58.87795 E014.90002)**, das wir 13:30 Uhr



erreichen. Die frühe Ankunft verschafft uns einen Platz in der ersten Reihe. Der Platz ist teuer (23.-€) geworden, aber ein neues, großzügiges Sanitärgebäude will bezahlt sein. Askersund ist beliebt und schon um 17 Uhr sind alle Plätze wieder belegt.

Vorher haben wir auf einem Stadtbummel frisches Brot, Baguette, Kräfstost, Skagenröra und Knäcke gekauft. Der zunächst angedachte Restaurantbesuch wird verschoben. Im Mobil machen wir uns mit einem Glas Merlot über den Einkauf her.



2013 Juni, Vildmarksvägen

06.Tag Montag, der 17.05.2013. Ruhetag ist im beschaulichen **Askersund** angesagt. Ausgiebig wird geduscht und in Ruhe gefrühstückt. In der Morgenstunde ist es 16 Grad, bewölkt, aber trocken. Im Laufe des Tages entwickelt sich das Wetter zum bislang besten der Reise. Die Markise wird zum ersten Male des Schattens wegen ausgefahren. Wir messen 21 Grad und die Sonne scheint vom wolkenlosen Himmel.



Wir genießen die Muße, vespern im Schatten der Bäume und beobachten das Treiben im Hafen.

18:30 Uhr, nach einem kleinen Spaziergang am Hafenrund beschließen wir auch das Abendessen vor dem Mobil einzunehmen.

07.Tag Dienstag, der 18.05.2013. Bereits nach dem Frühstück um 8 Uhr sind es 17,5 Grad, die Sonne scheint aus einem wolkenlosen Himmel. Die Erwartung in Örebro unseren Kühlschrank im gewohnten Supermarkt auffüllen zu können wird enttäuscht, er ist inzwischen geschlossen, pleite, wer weiß.

Wir holen es nach im kleinen Gludsmedshyttan, der ICA Laden von außen recht unscheinbar, überrascht mit erstaunlich guter Auswahl. Der Kühlschrank ist wieder gefüllt.

Rossa Camping ist inzwischen noch etwas mehr verwahrlost, wir fahren weiter durch einen Blumengarten, Lupinen in allen

Blauschattierungen bis zum Blassgelb an beiden Straßenseiten, besuchen in Gagnef den Golfclub, auch hier wollen wir nicht bleiben. Die Tankstelle in Gagnef am Kreisel will Diesel nur mit Karte am Automat hergeben, doch unsere Karte wird



2013 Juni, Vildmarksvägen

verschmählt. Die nächste große Tanke ist in Borlänge, dort können wir dann auch den Tank auffüllen zum stolzen Preis von umgerechnet 1,64€/lt.

Die Rezeption vom Campingplatz in Borlänge Melsta Parken ist zwischen 12 und 15 Uhr nicht besetzt. Es ist 13 Uhr, wir fahren weiter zum kleinen **Camping Sifferbo (N60.54979 E015.22388)**, einige wenige Kilometer südlich von Gagnef.



Wir stehen für 24,40€/Nacht direkt am Dalälven. Die Sanitäreanlage ist betagt aber blitzsauber.

08.Tag Mittwoch, der 19.05.2013. Die 10 Kilometer von Sifferbo nach **Gagnef** waren schnell zurückgelegt. Wir kaufen noch schnell für Midsommer ein. (Kartoffeln, Sill, Grillgut, Gurke, Paprika,...)

Sven ist wie immer voller Späße, obwohl er Margareta um 13 Uhr vom Krankenhaus in Falun abholen will, Margareta hat dort eine Schmerzhafte Nierenbeckenentzündung auskuriert.



Wir stehen, wie letztes Jahr, hinter der Garage mit Blick in die weite Landschaft. Ein erstes Bad im Osjön versuche ich am Nachmittag, das Badethermometer zeigt an der Wasseroberfläche 20 Grad, im Schatten messen wir 23 Grad.



Zum späteren Nachmittag kommen Sven, Göte und Eric auf ein Bier, es werden vergnügliche Stunden.



09.Tag Donnerstag, der 20.05.2013. Der Regen der Nacht verpieselte sich gegen Morgen und die Wolken wichen einem typischen schwedischen Sommerhimmel.



Wir kaufen nochmals ein, besuchen Clas Ohlson in **Insjön** und essen Mittag im Trollstugan. Die Dusche, die ich morgens versäumte, holte ich bei dem gemeinsamen Bad im Osjön nach.

10. Tag, Freitag, der 21.06.2013. 6 Uhr 30, ein morgendliches Bad im Osjön weckt die Lebensgeister, wir frühstücken in Lecksand im Moskogen, fahren die schöne Strecke über **Tällberg**, machen einen Besuch in **Nüsås** um Fotos für den Kalender zu schießen und sind Punkt 11 Uhr an dem **Fäbod Fåsås**.



Wir bekommen einen guten Platz zugewiesen, einige sind schon am Vortag angereist und machen uns bekannt. An einer langen Tafel, es sind ja fast 50 Teilnehmer aus 28 Fahrzeugen, wird gegessen und gegen Abend versammeln wir uns um einen gemeinsamen Grillplatz. Den Abend beschließen wir mit Wein in einer Klön-runde im Gemeinschaftszelt.



11. Tag, Samstag, der 22.06.2013. Mitsommertag, zum Mittag wir wieder an der langen Tafel Platz genommen. Danach hören wir einen Vortrag von einem Eingeborenen über die örtliche Geologie, Brauchtum und Geschichte.

Mit den Bewohnern von Fåsås wird der Mitsommerbaum am

2013 Juni, Vildmarksvägen

Festplatz geschmückt und abends von den Anwesenden bei Musik und viel Hallo aufgerichtet. Danach ist Tanz und der Tag klingt wieder aus mit Wein in einer Klönrunde im Gemeinschaftszelt.



12. Tag, Sonntag, der 23.06.2013. Es hat sich deutlich abgekühlt, um 9 Uhr messen wir 16 Grad bei leichtem Nieselregen. Am



späten Vormittag, schnell ist die Zeit bei diesem Treffen vergangen, ist es schon wieder so weit: wir verabschieden uns von der zufällig zusammengewürfelten Gruppe, tauschen Adressen aus und versprechen uns bei Gelegenheit zu besuchen.



In Mora kaufen wir noch Brot ein und sind schon um 12 Uhr in Våmhus Camping (N61.11605 E014.49344). Mit den Gegebenheiten sind wir vertraut, besuchen wir diesen kleinen Platz am Orsa See doch schon das dritte Mal.



Die Sonne zeigt sich, ich schere Bart und Haupthaar und tauche in den See um die Abschnitte los zu werden.

13. Tag, Montag, der 24.06.2013. Bereits 8:30 Uhr und schon 17 Grad, es ist sonnig. Voll ver- und entsorgt machen wir uns auf den Weg zunächst nach Sveg. Hier

fotografieren wir den größten Bär Schwedens, tanken, kaufen ein und tauchen wieder in die grüne Hölle Schwedens. Über Stunden immer wieder das gleiche Bild links und rechts der Straße: Tannenwälder, ab und zu ein paar Birken, aufblinkende Wasserflächen hinter Tannen, man glaubt sich in einer Endlosschleife



2013 Juni, Vildmarksvägen

gefangen.

Wir erreichen **Östersund** gegen 14:30 Uhr, gehen in der Fußgängerzone hinter dem imposanten Rathaus eine Kleinigkeit essen, besuchen das Touristbüro und lassen uns im Ostteil der Stadt in **Jämtli** um 17 Uhr am Wasser des Storsjön nieder. (N63.18711 E014.62922)



14. Tag, Dienstag, der 25.06.2013. Wir verlassen den schönen Platz am Storsjön um 9 Uhr und fahren weitere Stunde um Stunde durch endlose Wälder. Auf dem CP in **Strömsund** können wir für 4,65€ die Toilette entsorgen und Frischwasser auffüllen. Wir tanken bevor wir den Vildmarksvägen angehen nochmals voll.

Von Strömsund an, für uns der Einstieg in den Vildmarksvägen, verändert sich die Landschaft allmählich. Der Wald wird dünner, und jünger, man sieht immer mehr hochmoorartige Flächen.



Schon bald sind wir am Naturcamping bei **Gubbhögen** (N64.21641 E015.59124). Ein



liebepoll angelegter und gepflegter Platz mit zwei Hütten zum mieten, einer winzigen Küche, einer Grillhütte und zwei Trockenklos. Alles sehr einfach, aber sauber und unmittelbar am Fläsjön (13 Grad) mit Badesteg. Ein Platz, den man mit gutem Gewissen weiter

empfehlen kann.

15. Tag, Mittwoch, der 26.06.2013. Um 3 Uhr nachts, auf dem Weg zur Momo-eigenen Toilette, beobachte ich einen goldnen Sonnenaufgang. (auf



2013 Juni, Vildmarksvägen

dem Foto wirkt er nur halb so beeindruckend.)

Kurz nach 9 Uhr fahren wir von dem schönen Platz. Windstill, fast komplett bewölkt und 16 Grad. Wir fahren zwischen rechts und links uns begleitende Blumenrabatten voller Lupinen und hüfthoher Schafgarbe. Im bescheidenen Landhandel kaufen wir noch etwas Brot und werden kurz darauf von einem Lotsenauto mit dem Schild auf dem Dach: *Lots följ mig* durch eine ellenlange Baustelle geleitet, die durch eine kilometerlange 50er Zone abgelöst wird. Kaum 75



Kilometer und wir haben um 11 Uhr den **Stellplatz Hetögeln** bei Kilometerstand 14257 erreicht. (N64.42308 E014.33994) Ein Stellplatz einsam am See Hetögeln, Tisch und Bänke, Schutzhütte und Trockenklo.

16. Tag, Donnerstag, der 27.06.2013. Wir messen morgens gegen 8 Uhr am Hetögeln 13,5 Grad, nachts fiel Regen. Der Himmel ist dick mit tief fliegenden Wolken bedeckt. Die Vegetation wird dünner, die Birken am Wegrand vom langen winterlastigen Schnee grotesk verkrüppelt und bald sind auch diese verschwunden. Die ausgefahrene Straße steigt höher und höher bis über die Baumgrenze. Die Landschaft weitet sich, der Blick fängt schneebedeckte Höhen, Hochmoore. Eine beeindruckende Fahrt über das Fjäll. Ab 878 Höhenmetern geht es wieder abwärts. **Fatmomakke** (samisch: sich umarmen) erreichen wir



nach ca. 160 Kilometern bei Kilometerstand 14415. (N65.08700 E015.13299) Camping 6,97€, Dusche 1,13€.

Wir besichtigen den kleinen Kirchsprengel der Samen und die Kirchhäuser, die sich um die kleine Holzkirche

2013 Juni, Vildmarksvägen

scharen.



Auf dem Campingplatz ausschließlich Schweden mit professionellem Angelequipment. Im Wasser Fliegenfischer in ihren Wathosen und über allem immer wieder Knotz (Kriebelmücken) und Mücken.

17. Tag, Freitag, der 28.06.2013. Aus diesem urigen Samenplatz verabschieden wir uns um 9 Uhr bei 12,5 Grad. Nachts hörten wir leise den Regen auf das Blechdach pochen.

In Saxnäs kaufen wir ein großes Stück geräucherten Lachs aus dem Rauch, halten kurz am beeindruckenden Wasserfall „Trappstegforsen“ für ein, zwei Bilder und sind schon wieder auf der Reise. Das inzwischen aufgekommene Regenwetter lässt uns den beabsichtigten Übernachtungsplatz verwerfen, wir fahren durch bis **Vilhelmina**.



Zur Mittagszeit sind wir im Ort, kaufen ein und finden am Camping **Kolgarden**, wo wir, wie alle Gäste mit Handschlag empfangen werden, einen Platz direkt am See Volgsjön. **(N64.64914 E016.58950)**



18. Tag, Samstag, der 29.06.2013. Wir nutzen den schönen, gepflegten Platz mit kostenlosem Internet am See für einen Ruhetag. Das Wetter meint es gut mit uns, die Sonne scheint, es sind, von ein paar Wolkenminuten abgesehen, sommerliche Temperaturen von angenehmen 22-23 Grad. Wir liegen vor dem Mobil und lesen.



Den Tag lassen wir im Restaurant des Platzes

2013 Juni, Vildmarksvägen

ausklingen und leisten uns dazu zwei Viertel Chardonnay. 19 Uhr wirft Ingrid ihre Vorsätze, nicht vor 20 Uhr ins Bett zu gehen, über Bord und macht sich bettfertig.

19. Tag, Sonntag, der 30.06.2013. Es wird fast 10 Uhr bis wir ver- und entsorgt den CP Kolgarden bei 16 Grad verlassen.

Auf der kurzen Fahrt bei bestem Reisewetter, auf beiden Straßenseiten eine tundraartige Landschaft, häufig mit blinkenden Hochmoorflächen durchsetzt und Wollgras wie frisch gefallener Schnee.

In Storuman sehen wir rechter Hand den sieben Meter hohen Vildmannen, das Zentrum ist aber gesperrt. So lassen wir die Stadt und die Lappen-Kathedrale links liegen, nicht ohne nochmals den Tank bis zur Halskrause aufgefüllt zu haben. Wir wollen auf jeden Fall vermeiden in Norwegen nachtanken zu müssen.



Weitere 40 Kilometer auf der E12, nachdem wir den ersten Stellplatz als zu verwahrlost verworfen hatten, steuern wir „Ankarsunds Fiske und Friluft Camp“ an. (N56.37766 E016.50608)

Ein weitläufiger Platz mit Grillhütte, Trockenklo, Feuerstellen, Tisch und Bänken, direkt am Storuman See, am Eingang zum Platz ein Fußgängerübergang über den schäumenden Zufluss. Der Storuman lädt mit frischen 17 Grad zum Bade ein.



20:30 Uhr noch immer 18 Grad, nachdem sich die wenigen Besucher nur zu einer kurzen Rast

2013 Juni, Vildmarksvägen

aufgehalten hatten, sind wir wieder mit dem See alleine.

In der Abendsonne gelingen mir ein paar stimmungsvolle Aufnahmen.

Die Nacht wurde weniger schön, wohl ein Dutzend Mücken hatten sich im Laufe der Tages ins Mobil geschmuggelt und versuchten uns nächtens anzuzapfen. Es wurde besonders für Ingrid eine kurze Nacht, da die Frequenz einer Flugmücke sie aus dem tiefsten Schlaf holt. Kurzum, beim Frühstück einigen wir uns darauf die Weiterfahrt zu versuchen.

20. Tag, Montag, der 01.07.2013. Nach eineinhalb Stunden Fahrt sind wir am CP Tärnaby, ein in Schweden bekannter Wintersport Ort.

(N65.71943 E015.33431) Erwähnenswert ist die kleine Samenkapelle am Fluss, ohne christliche Symbolik, nur Sonne, Lebensbaum und Rentier.



21. Tag, Dienstag, der 02.07.2013. Es war ein lauer Abend und eine warme Nacht, noch 17 Grad um 22 Uhr.

Bei leichtem Regen verlassen wir gegen 9 Uhr Tärnaby, nehmen die ersten Anrufe zum Geburtstag entgegen und kaufen im Coop noch für den Kühlschrank ein.

Die Fahrt zum zunächst beabsichtigten Ziel „Polsirkeln“ in Norwegen wird von mehreren ca 20Kilometer langen Baustellen geprägt. Auf einer der Schotterstrecken, Tempo 50 ist empfohlen,